



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

---

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L 171 m.ü.N.N

## Quartalsbericht Herbst 2006

Wetter in unseren Breiten heißt, im Ausgleichsbereich zwischen subtropischer und polarer Luft zu liegen. Dementsprechend wechseln Großwetterlagen mit deutlich zu warmen und deutlich zu kalten Abschnitten einander ab. Solche Wetterlagen halten sich bei uns im Durchschnitt 10 Tage, dem Zeitraum einer Monatsdekade. Im Verlauf eines Monats gleichen sie sich oft aus. Monate mit einer Abweichung von mehr als einem Grad gegenüber dem Mittelwert sind bereits deutlich zu warm oder zu kalt, Monate mit einer Abweichung von mehr als 3 K seltene Ausnahmefälle. Ein Herbstquartal mit einem Wärmeüberschuss von mehr als 3 K gab es bisher noch nicht in der Geschichte der deutschen Wetteraufzeichnungen. Nicht einmal der Rekordsommer 2003 bilanzierte mit einer solchen Abweichung.

Mit einer mittleren Temperatur von 12,4°C lag der Herbst 2006 exakt auf dem Niveau des Durchschnittswertes für den Monat Mai. An 13 Tagen stieg das Thermometer auf sommerliche Werte (+10). Dagegen gab es nur zwei Frosttage (-8). Durch die häufigen Südwestlagen mit Wind und Regen konnte auch nur an 5 Tagen (-12) herbstlicher Nebel entstehen.

Vor allem durch den extrem trockenen und sonnigen September blieb die Niederschlagsbilanz insgesamt ausgeglichen: 148 mm Regen fielen in den drei Monaten, das sind 8 mm oder 6 % mehr, als gegenüber dem Referenzwert. Auffallend in diesem Quartal ist die mit 12 hohe Zahl der Tage mit Starkregen(+7).

Auch bei der Sonnenscheinbilanz hinterließ der September deutliche Spuren: Mit 432 Stunden schien die Sonne 53 % häufiger als normalerweise. Die mittlere Bewölkung von 56 % liegt sogar unter dem Göttinger Durchschnittswert für die drei Sommermonate. 13 bedeckten Tagen (-9) standen 16 sonnige Tage (+8) gegenüber.

Die Windbilanz blieb im Rahmen. Der erste November brachte mit 74 km/h die höchste Windgeschwindigkeit und den einzigen Sturmtag des Quartals. An zwei Dritteln aller Tage wehte der Wind vorherrschend aus westlichen Richtungen, während nördliche und östliche Richtungen Anteile abgaben.